

Luxemburg

Fondation Cancer Opfer eines Cyber-Angriffes

Kriminelle verschafften sich Zugriff über E-Mail-Account. Direktorin Margot Heirendt reagiert

Von Luc Ewen

Die „Fondation Cancer“ ist Opfer einer Cyber-Attacke geworden, die vom IT-Dienstleister der Stiftung erfolgreich abgewehrt werden konnte. Das bestätigte Direktorin Margot Heirendt am Karfreitag dem „Luxemburger Wort“ und legte der Redaktion eine Stellungnahme vor, die zuvor an die Partner der Stiftung verschickt worden war.

Daraus geht hervor, dass es einen verdächtigen Vorfall auf einem E-Mail-Account der „Fondation Cancer“ gegeben hat. „Unser spezialisierter Dienstleister hat den Vorfall sofort analysiert und ein böses Eindringen in einen Teil unserer E-Mail-Postfächer festgestellt“, heißt es in der Mitteilung. Alle notwen-

digen Maßnahmen seien ergriffen worden, um dieses Eindringen zu stoppen.

Sowohl die Partner der Stiftung als auch die nationale Datenschutzkommission seien umgehend über den Vorfall informiert worden. Es seien keine Daten der „Fondation Cancer“ offengelegt, entwendet oder kopiert worden. Auch Daten über die Dienstleistungen für Patienten seien von dem Einbruch nicht betroffen gewesen, heißt es in der Mitteilung.

Es wird auch betont, dass der Vorfall keine Auswirkungen auf die Finanzen der Stiftung hat und dass alle finanziellen Transaktionen der Stiftung über separate und sichere Verbindungen abgewickelt werden.